

Meergottes. Dieser Palast hatte hohe Mauern, bergende Mauern von stattlichem Ansehen, Söller und Vordächer verbreiteten leuchtenden Glanz.

カドノモトニサアリツノサノウ
ヘニツカツラアリエダハシゲ
レリトキニヒコホホデミノミコト
フノコノモトニタ、ズミマスニシ
マシアリテカホヨキヲトメカ
ドヲヒラキテイデキテタモ
ヒヲモケテミヅクマムトシテ
ミマツリテオドロキテカヘリ
イリテツノオヤタケニマツレ
ケラクカドナルコノモトニメヅ
ラシキヒトイマストマツレシ
玉ヒキ

Kado-no moto-ni i ari, sono i-no uje-ni ju-tsu katsura ari jeda-wa sigereri. Toki-ni fiko-fo-fo-de-mi-no mikoto sono ko-no moto-ni tatazumi-masu-ni simasi-ari-te kawo-joki woto-me kado-wo firaki-te ide-ki-te tama-moi-wo motsi-te midzu-kumamu-to si-te mi-matsuri-te odoroki-te kajeri-iri-te sono oja-tatsi-ni mawosi-keraku: kado-naru ko-no moto-ni medzurasi-ki fito i-masu-to, mawosi-tamai-ki.

Unter dem Thore befand sich ein Brunnen, über diesem Brunnen befand sich ein grosser Zimmtbaum mit dichten Zweigen und Blättern. *Fiko-fo-fo-de-mi-no mikoto* schritt unter diesem Baume auf und nieder. Nach längerer Zeit öffnete ein von Angesicht schönes Mädchen das Thor, trat heraus und wollte Wasser schöpfen. Als sie den Blick hinwandte, erschreck sie, ging in das Thor zurück und meldete ihren Eltern: Unter dem Baume an dem Thore befindet sich ein wunderbarer Mensch.